

80 Jahre KZ Columbia ZUR COLUMBIA DIELE

Ein Kabarettabend vom THF33-45

Ermöglicht durch:

BVV Tempelhof-Schöneberg,
Günter-Neumann- Stiftung

Wir danken:

Mechthild Rawert

Harald Georgii,

Folker Schmidt

Kerstin Klopp-Koch

Kooperationspartner:

Jugend- Kulturzentrum

Wasserturm Kreuzberg e.V.

BGW

VVN/BdA Berlin

Welche Dame ist echt? Zerbrehen Sie sich nicht den Kopf:
nur die in der Mitte. Diese Damen waren keine Damen,
sondern Männer im Eldorado in der Motzstrasse.

Archivtitel: Berlin-Schöneberg-
Transvestiten an der Bar des Lokals Eldorado.
Datierung: 1929 ca.
Fotograf: Hoffmann, Herbert
Quelle: Bundesarchiv(BARCH)

Gestaltung: Mario Cruz / Dominik Herrmann

80 Jahre KZ Columbia

„ZUR COLUMBIA DIELE“

Kabarett - Lesung und Chansons
mit Klavier(begleitung)

Freitag, den 28. November 2014

Einlass 18.00 Uhr, Beginn 19.00 Uhr

Eintritt: 15€, ermäßigt: 7 €

Wasserturm Kreuzberg,
Kopischstr. 7, 10965 Berlin,
U-Bahn Platz der Luftbrücke

THF 33-45

c/o Berliner Geschichtswerkstatt

Goltzstrasse 49 10781 Berlin

Mobil: 0162 9490274

Tel.: 030 215 44 50

Email: info@ thf33-45.de

80 Jahre KZ Columbia

„ZUR COLUMBIA DIELE“

Kabarett - Lesung und Chansons
mit Klavier(begleitung)

mit **Renata Brckan** und **Dieter Rita Scholl**

Am Klavier: **Cordula Heiland**

Konzept & Texte: **Beate Winzer**

Regie: **Lars Gossing**

THF

1933 - 1945

Förderverein zum Gedenken an die
Naziverbrechen um das und auf dem
Tempelhofer Flugfeld e.V.

AUS „DER COLUMBIADIELE“

Vor 80 Jahren wurde aus dem SS-Gefängnis Columbiahaus das KZ Columbia. Die SA war entmachtet, ihre Gefängnisse und Lager geschlossen aber das KZ – System wurde unter Leitung von Himmlers SS neu strukturiert und ausgeweitet.

Dazu gehörte, dass das KZ Columbia, nunmehr das einzige KZ in Berlin und (dem heutigen Brandenburg und damaligen Preußen) war.

Im selben Jahr wurde die Verfolgung ausgeweitet- nicht nur die politische Opposition von KPD bis Zentrum wurde verfolgt, sondern erstmals auch „Kriminelle“, die als „Sittlichkeitsverbrecher“ oder Berufs- und Gewohnheitsverbrecher deklariert wurden. In den Augen der Kriminalpolizei (und SS) waren es die „Sittlichkeitsverbrecher“, also schwule Männer und Transpersonen, die an der „Verweichlichung“ der Heimatfront und dem „Dolchstoß“ der Niederlage im ersten Weltkrieg mit „schuldig“ waren. Zugleich war das „Delikt Homosexualität“ eine beliebte Allzweckwaffe zur Gegnerbekämpfung sowie zur Disziplinierung und Überwachung der Gesellschaft.



Renata Brckan



Lars Gossing

„ZUR COLUMBIA DIELE“

*Kabarett - Lesung und Chansons
mit Klavier(begleitung)*

Texte und Konzeption:

Beate Winzer

Regie:

Lars Gossing

Es spielen:

Dieter-Rita Scholl, Renata Brckan

Es musiziert:

Cordula Heiland

Musik:

Otto Reutter,

Friedrich Holländer, Kurt Weill

Licht und Technik:

Daniel Olivares-Gomez



Dieter-Rita Scholl



Cordula Heiland